



Haben die Zusammenarbeit verlängert: (v. l.) Kaya Baldus (Gesundheitsförderung und Digitalisierung Kreis), Anna Heskamp (Sucht- und Psychiatriekoordinatorin), Peter Köching (Fachbereichsleitung Caritas), Volker Brüggenjürgen (Vorstand Caritasverband) und Dr. Angela Lißner (Gesundheitsdezernentin).

Foto: Kreis Gütersloh

Caritas und Kreis bleiben sich treu

KREIS GÜTERSLOH (WB). Für weitere sechs Jahre kooperiert der Kreis Gütersloh mit dem Caritasverband für den Kreis Gütersloh im Bereich Ambulante Sucht- und Drogenhilfe. Das teilt der Kreis in einer Pressemeldung mit. Die Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Gütersloh und dem Caritasverband wurde demnach bis 2029 verlängert.

Zunächst standen im Bereich der ambulanten Sucht- und Drogenhilfe acht Stellen zur Verfügung. Seit 2012 sind es zehn Stellen. „Wir freuen uns sehr, die Zusam-

menarbeit mit dem Caritasverband fortführen zu können“, betonte Dr. Angela Lißner, Leiterin des Dezernats Ordnung, Gesundheit und Bevölkerungsschutz, bei der Vertragsunterzeichnung.

„Der Caritasverband hat langjährig sehr gute Arbeit im Bereich der ambulanten Sucht- und Drogenhilfe geleistet und ich bin mir sicher, dass wir auch weiterhin genauso gut zusammenarbeiten werden“, sagte Lißner weiter. Der Kreis Gütersloh als Untere Gesundheitsbehörde ist laut Mitteilung gesetzlich dazu verpflichtet,

Abhängigkeitskranken und deren Angehörigen Beratungen und Hilfsangebote zur Verfügung zu stellen. Das geschieht einerseits durch die Beratungsstellen des Caritasverbands und andererseits durch die Suchtberatung des Sozialpsychiatrischen Dienstes, der zur Abteilung Gesundheit gehört. Der vorherige Vertrag mit dem Caritasverband war zum 31. Dezember 2023 ausgelaufen. In einem EU-weiten Ausschreibungsverfahren für die soziale Dienstleistung hat sich der Caritasverband durchgesetzt.